



UNTERLAND

Heizen mit Biomasse

„Heizen mit Biomasse“ heißt die Zauberformel für umweltverträglicheres Heizen. In Terfens bemühte man sich mehr als ein Jahr um eine Dorfheizung, die mit Hackschnitzel befeuert werden wird. Die 12,5 Mio. Schilling teure Anlage wird Mitte November ihren Betrieb aufnehmen.

Damit sind die Terfner in Tirol Vorreiter beim umweltschonenden Heizen. Besonders die Terfner Bauern setzten sich für diese Form der Fernwärme ein, sie betreiben gemeinsam mit der Gemeinde die Anlage als Genossenschaft.

Das Terfner Modell sollte in vielen Tiroler Gemeinden Schule machen. Die Vorteile einer Hackschnitzelheizung liegen auf der Hand: Allein in Terfens werden damit gut 100.000 Liter Heizöl weniger verfeuert, und somit wird die Luftqualität im Dorf entscheidend verbessert. Die stets kontrollierte Befeuerung der Anlage nach neuestem technischen Stand ist den Einzelheizungen weit überlegen. Der umweltschädlichere Hausbrand wird weitgehend vermieden.

Die Vorteile kennen auch das Land und der Bund, sie fördern die Terfner Anlage in Millionenhöhe. Tirol ist jedoch bei Hackschnitzelanlagen ein Entwicklungsland. Stehen in Österreich schon viele solcher Heizungen, müssen sie sich im „heiligen Land“ erst durchsetzen.

So wie in Terfens wird es in vielen Gemeinden viel Information und Gespräche brauchen, um Vorurteile abzubauen. Potentielle Anschließer und Gemeindeführer werden oft erst von den Vorteilen überzeugt werden müssen.

Die Terfner sind von der Wirtschaftlichkeit ihrer Anlage überzeugt. Gelingt hier der Versuch, wird anderen Gemeinden die Entscheidung für eine Dorfheizung auf Hackschnitzelbasis leichter fallen.

ERWIN F. SCHWAIGER